



## Aus dem Inhalt:

### Kommunaler Ordnungsdienst

Der KOD sucht Verstärkung



Seite 1

### Sonderseite Schwaketenbad

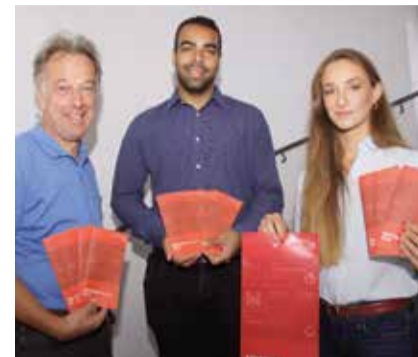
Badehalle im Grünen



Seite 3

### Konstanz in Zahlen

Entwicklungstrends in der Stadt



Seite 6

## Mit gutem Gewissen über den See

So verbessert der Katamaran die Umweltbilanz

Schnell und direkt bringt der Katamaran Einheimische und Gäste ganzjährig im Stundentakt in jeweils nur 52 Minuten von Konstanz über den Bodensee nach Friedrichshafen und wieder zurück. Die Schiffe sind aber nicht nur wegen ihrer Schnelligkeit und des Erlebnisfaktors ein attraktives Verkehrsmittel auf dem See, sondern auch aus ökologischen Gründen: Die Schiffsverbindung entlastet den Straßenverkehr und reduziert somit den CO<sub>2</sub>-Ausstoß, denn je mehr Menschen mit dem Katamaran fahren, desto mehr PKW-Fahrten werden vermieden – und das hat wiederum positive Auswirkungen auf die Umwelt allgemein und die ökologische Bilanz am Bodensee im Besonderen. Die Katamaran-Reederei Bodensee, eine 50-prozentige Tochtergesellschaft der Stadtwerke Konstanz, unternimmt viel, um die Umweltbilanz ihrer Flotte noch weiter zu verbessern. Die Stichworte lauten hier: Technikoptimierung und Effizienzsteigerung. Damit soll in erster Linie der Kraftstoffverbrauch reduziert und gleichzeitig der Emissionsausstoß gesenkt werden.

So haben die drei Katamarane „Konstanz“, „Fridolin“ und „Ferdinand“ im vergangenen Jahr gewissermaßen neue Herzen bekommen: Die drei Doppelrumpfschiffe wurden mit effizienten und kraftstoffsparenden MAN-Mo-



In nur 52 Minuten ist der Katamaran von Konstanz in Friedrichshafen.

toren ausgestattet, außerdem wurden Rußpartikelfilter eingebaut. Die beiden Dieselmotoren, die jeweils in den Schiffen verbaut sind, entsprechen mit ihrer Common-Rail-Einspritzung, der Strömungsoptimierung und thermischen Simulation mittels modernster CFD-Technik (Computational Fluid Design) der neuesten Generation der Schiffsmaschinenteknik. Auch die Hilfsdiesel, die die Stromversorgung an Bord übernehmen, wurden zwischenzeitlich erneuert: Sie haben nun einen höheren Wirkungsgrad und ver-

brauchen damit weniger Treibstoff.

Neben den Optimierungsmaßnahmen am Antrieb der Schiffe hat die Katamaran-Reederei Bodensee in den vergangenen Jahren viele weitere Projekte realisiert, um den Kraftstoffverbrauch der Schiffe und deren Emissionen zu verringern. Im Fokus steht hier die Reduzierung des Schiffswiderstands und dadurch die Verbesserung des Strömungsverhaltens. Neu ist hier: Der Außenanstrich der drei Katamarane wird statt der üblichen fünf nun alle zwei Jahre erneuert. Damit ist die Au-

ßenhaut glatt und strömungsgünstig und trägt damit zu einem geringeren Verbrauch bei.

Den größten Einfluss auf die Kraftstoffeinsparung hatte die Veränderung der Route und die Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit von 40 auf zunächst 35 und final auf 32 km/h bei gleichbleibendem Fahrplan. So konnten der Kraftstoffverbrauch und damit sämtliche Abgasemissionen in den vergangenen Jahren bereits um ein Drittel reduziert werden.

Innovationen wird es bei der Katamaran-Reederei Bodensee auch zukünftig geben: Aktuell gibt es Untersuchungen mit MAN zum Einsatz von SCR-Katalysatoren (SCR bezeichnet eine Technik zur Reduktion von Stickoxiden), bei denen der Zusatzstoff „AdBlue“ eingesetzt wird. Die Katamarane wären die ersten Schiffe auf dem Bodensee mit dieser Technologie und könnten ihre Stickoxidwerte nochmals deutlich senken.

Fakt ist: Die Katamarane verbrauchen derzeit lediglich 2,15 Liter Dieseldieselkraftstoff pro Kopf und Fahrt. Dieser Wert ist mit einem PKW nur schwer zu erreichen. Und je mehr Menschen den Katamaran nutzen, desto besser fällt die Umweltbilanz aus – für eine lebenswerte Umwelt und deutliche Verkehrsbelastung in der Region.

### Konstanzer fragen

Ist die Stadt ein „finanzielles Sorgenkind“?

Ein regionales Medium vergleicht in diesen Tagen online den Schuldenstand der Städte und Gemeinden im Land. Basis für diese Auswertung ist die Schuldenstatistik des Statistischen Landesamtes. Als Fazit wird Konstanz dort im Landesvergleich als „Sorgenkind“ betitelt. Die Kämmererei kommt zu einem anderen Ergebnis: Der Schuldenstand im Kernhaushalt ist vergleichsweise positiv zu sehen. Bei den Eigenbeteiligungen liegt die Stadt im Landesdurchschnitt. Vergleicht man die Verschuldung von Städten ähnlicher Größenordnungen (50.000 bis 100.000 Einwohner) im Kernhaushalt, zeigt sich, dass Konstanz mit einer Pro-Kopf-Verschuldung von 225 € unter dem Durchschnittswert von 348 € liegt. Bezieht man die Verschuldung der Eigenbetriebe mit ein, beträgt der Schuldenstand in Konstanz 1.251 € pro Einwohner (Durchschnittswert: 1.457 €). Der Grund für die unterschiedliche Bewertung der Zahlen liegt darin, dass die Kämmererei die Ergebnisse der Stadt – wie allgemein üblich – lediglich mit Kommunen der gleichen Größenklasse vergleicht. Die Schulden von Eigenbetrieben werden in der Bewertung der Kämmererei nicht berücksichtigt, da jede Stadt an unterschiedlich vielen Tochterunternehmen und Eigenbetrieben in unterschiedlicher prozentualer Höhe beteiligt ist. Ein Vergleich solcher wäre deshalb nicht sachgerecht.

### Was macht der „KOD“ in Konstanz?

Der Kommunale Ordnungsdienst stellt sich vor

In den Sommerferien, wenn die meisten ihre Ferien oder Freizeit genießen, ist der Kommunale Ordnungsdienst (KOD) unterwegs und sorgt für ein friedliches Zusammenleben am Seeufer.

Der KOD wurde Anfang 2018 in Konstanz eingeführt. Die Mitarbeitenden sind – wie der Gemeindevollzugsdienst (GVD) auch – gemeindliche Vollzugsbedienstete im Sinne des Polizeigesetzes Baden-Württemberg.

Im Sommerhalbjahr kümmert sich der KOD vor allem darum, dass die Gesetze und die in der Umweltschutz- und Polizeiverordnung verankerten Grundregeln des Zusammenlebens im öffentlichen Raum befolgt werden. Außerdem überwacht er öffentliche Anlagen im Hinblick auf Ordnungsstörungen. Zusätzlich werden dem KOD gewerbe-, gaststätten- und polizeirechtliche Sonderaufgaben übertragen.

Durch die Präsenz der gemeindlichen Vollzugsbediensteten werden die öffentliche Sicherheit und auch das subjektive Sicherheitsgefühl nachweislich

erhöht. Der KOD hat nicht nur eine Kontrollfunktion und spricht Verwarnungen aus, sondern ist vor allem präventiv unterwegs. Die Mitarbeitenden informieren die Bürger über die Rechtslage und ermahnen sie nach Bedarf, sich regelkonform zu verhalten. Es ist das ausdrückliche Ziel, mit so wenig Eingriffssintensität wie möglich dafür zu sorgen, dass an den verschiedenen Einsatzorten ein friedliches Miteinander möglich ist und die Konflikte im öffentlichen Raum zurückgehen.

Im Winterhalbjahr unterstützen die Mitarbeitenden das Team des GVD überwiegend bei der Kontrolle des ruhenden Verkehrs, indem sie sich zum Beispiel um Falschparker kümmern.

Aktuell sucht das engagierte Team des KOD nach Verstärkung. Die Stellenausschreibung mit der Kennzahl 802 findet sich unter [konstanz.de/karriere](http://konstanz.de/karriere)

**Kontakt:** Teamleiterin Christine Barth  
[Christine.Barth@konstanz.de](mailto:Christine.Barth@konstanz.de)  
07531/900-747

### Klimaschutzdaten für Konstanz

Stadt Konstanz bewirbt sich um Förderung als „Future Community“

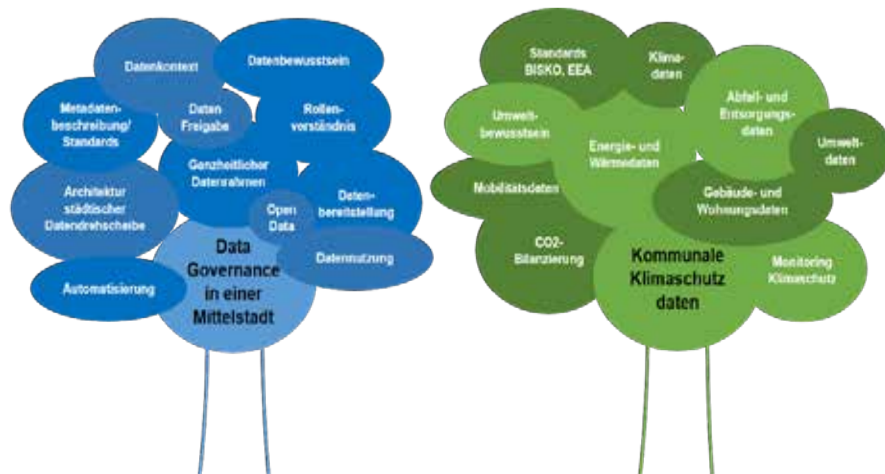
Die Stadt Konstanz möchte ihre Open Data Bemühungen mit dem kommunalen Klimaschutz verknüpfen. Offene klimaschutzrelevante Daten sollen als fundierte, transparente Faktengrundlage für politische Debatten dienen, können Planungsentscheidungen ressourceneffizienter gestalten und schaffen Potentiale zum Monitoring kommunaler Klimaschutzaktivitäten.

Darum hat sich die Stadt im Rahmen des Förderaufrufs „Gemeinden, Städte und Landkreise 4.0 – Future Communities 2018“ des baden-württembergischen Ministeriums für Inneres, Digitalisierung und Migration um Unterstützungsmittel beworben. Der Gemeinderat befürwortete in der Sitzung am 17. Juli einstimmig die Teilnahme am Förderwettbewerb.

Durch die Bereitstellung von Klimaschutzdaten und interaktive Beteiligungsformate sollen Datenkompetenzen in der Stadtgesellschaft gestärkt werden. „Kommunale Klimaschutzdaten“ ist ein Sammelbegriff für Da-

ten, die im indirekten und direkten Zusammenhang mit kommunalem Klimaschutz stehen. Darunter fallen beispielsweise Rohdaten und Statistiken von allen relevanten CO<sub>2</sub>-Ursachern in Konstanz. Mit der Bereitstellung solcher Daten auf dem bereits existierenden städtischen Open Data Portal <https://offenedaten-konstanz.de> können kommu-

nale Klimaschutzdaten zukünftig in neuen Formen visualisiert und damit greifbarer gemacht werden. Um die Daten für den Klimaschutz nutzen zu können, wird es auch auf den Innovationsgeist der Stadtgesellschaft ankommen, wenn im Oktober 2020 der erste städtische Climathon stattfindet – eine Plattform für CoderInnen und KlimaschützerInnen.





## Autofreier Stephansplatz! – Autofreie Innenstadt!

Die Freie Grüne Liste hat am 11. Juli im Technischen und Umweltausschuss den Antrag gestellt, den Stephansplatz im Jahr 2020 zur autofreien Zone weiterzuentwickeln. Aus der Sicht der FGL ist dies eine notwendige Maßnahme als Folge des einstimmigen Beschlusses des Gemeinderates zur Ausrufung des Klimanotstandes. Dieser Planungsschritt ist für die FGL auch deshalb sinnvoll, da im Wahlprogramm die autofreie Innenstadt als ein wesentliches Ziel der Verkehrspolitik proklamiert wurde. Die Grundregel der Verkehrs- und Freiraumplanung innerhalb des Altstadtringes mit Stadelhofen muss heißen: Vorrang für Fußgänger und Radfahrer.

Der Stephansplatz mit seinen 115 Stellplätzen wurde im Jahr 2008 vom Gemeinderat im Rahmen des Planungsgebietes „Altstadt mit Niederburg“ als Sanierungsgebiet ausgewiesen. Das beabsichtigte Planungsziel war schon damals eindeutig: Dieser innerstädtische Platz sollte eine autofreie Neugestaltung erfahren! Und elf Jahre danach...haben wir immer noch die autofreundliche Asphaltwüste. Jetzt ist es an der Zeit, die Ziele des Masterplanes Mobilität umzusetzen, den Radverkehr und den ÖPNV zu fördern und den Individualverkehr aus der Stadt zurückzudrängen.

Angefeuert durch die Demonstrationen von „Fridays for Future“ muss die Stadtplanung endlich konsequent auf Klimaschutz und Nachhaltigkeit setzen. Autofreundliche Innenstädte führen zu einer Belastung durch CO<sup>2</sup> und Feinstaub, zu Lärm und zur Gefährdung von Bewohnern, Fußgängern und Radfahrern. Daher brauchen wir jetzt dringend den Kurswechsel zur autofreien Innenstadt. Am Brückenkopf Nord ist ein P&R Platz eingerichtet worden – mit Bus und Wasserbus kann man bequem und umweltfreundlich die Altstadt erreichen.

Das Auto- und Parkplatzdenken konnte nicht krasser beim Verbot einer angemeldeten Demonstration von Umweltaktivisten zum Ausdruck kommen. Die Konstanzer Stadtverwaltung muss sich nun vom Verwaltungsgericht sagen lassen, dass die Empörung über das Verbot einer Demonstration an einem Samstag auf dem Stephansplatz berechtigt war. Offenbar scheint es für die Verwaltung nicht vorstellbar zu sein, auch nur einen Parkplatz für eine Demonstration zu „opfern“, der dann den Einkaufstouristen nicht zur Verfügung steht. Der Widerspruch ist offensichtlich: Einerseits Ausrufung des Klimanotstandes, andererseits Verbot von Demonstrationen, die für ein ökologisches Umdenken eintreten.

Im Sinne des Ziels einer autofreien Innenstadt treten wir dafür ein, dass neben dem Stephansplatz auch Münzgasse, Zollernstraße und Hofhalde nur für Fußgänger und Radfahrer geöffnet sein sollen. Das gleiche gilt für die Niederburg und Stadelhofen. Zulieferer können die Fußgängerzonen bis 10.00 Uhr befahren. Wir setzen uns dafür für ein, dass die zum Teil denkmalgeschützte Altstadt attraktiv und lebenswert bleibt – für Besucher der Stadt ebenso wie für die Anwohner.

### FGL-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz

Tel. 07531 900-790

E-Mail: [gruene-liste@stadtrat.konstanz.de](mailto:gruene-liste@stadtrat.konstanz.de)



## 38 Jahre Wollmatinger Dorffest

Am ersten September-Wochenende eröffnet das Wollmatinger Dorffest als letztes der Konstanzer Stadtteilfeste. Acht Vereine aus dem Ortsteil wandeln den Engelsteig für drei Tage in eine kleine, feine Festmeile.

Geboren ward die Idee zum Dorffest Anfang der 1980er Jahre als eine Demonstration gegen den starken Verkehr durch den Ortsteil. Angedacht war, für ein Wochenende die Radolfzeller Straße beim alten Rathaus zu sperren, um dort am alten Dorfkern, durch den damals noch bis zu 20.000 Autos täglich

fuhren, ausgiebig zu feiern: „aus Protest ein Fest!“ Nicht Sicherheitsgründe oder gar Bedenken der „Blaulichtfraktionen“ spielten damals eine Rolle, dass das Fest letztlich in die Kindlebildstraße und den Engelsteig verlegt wurde, sondern das dörfliche Flair ebendort mit den noch ältesten Häusern von Wollmatingen: das große Fachwerkhaus im Engelsteig von 1594 oder das „Hohe Haus“ an der Hochstatt von 1609.

Als das Dorffest 1982 aus der Taufe gehoben wurde, startete es mit 13 Ständen, im Jahr darauf waren es bereits 20 Vereine die teilnahmen. Die Organisation des Festes liegt seit 1995 in den Händen des Vereins „Wollmatinger Dorffest e.V.“.

Einen herben Rückschlag erlebte das Fest 2015/2016, als ein Teil der Radolfzeller Straße sich in eine Großbaustelle verwandelte und das Festgelände zur Umleitung wurde. Eine „Notlösung“ für die beiden Jahre um die Martins-Kirche wurde in Wollmatingen eifrig diskutiert, scheiterte aber an den großen Neuinvestitionen für die Standbauten der Vereine.

Hohe Sicherheitsauflagen und sinkende Bereitschaft sich als Einzelner im Verein ehrenamtlich zu engagieren, führten nach 2-jähriger Pause dazu, dass in sehr kleinem Rahmen das 34. Wollmatinger Dorffest 2017 eine Neuauflage erfuhr: begrenzt auf den Straßenzug Engelsteig und reduziert auf acht Vereine. Aber die Motivation dieser kleinen Gruppe ist ungebrochen, das Wollmatinger Dorffest auch weiterhin durchzuführen – für den Ortsteil und für die Konstanzer Besucher.

### CDU-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz

Tel: 07531 900-787

E-Mail: [cdu-fraktion@stadtrat.konstanz.de](mailto:cdu-fraktion@stadtrat.konstanz.de)



## Es braucht eine ehrliche Verkehrspolitik

Umweltschutz und mehr Lebensqualität in den Innenstädten benötigen eine Verkehrspolitik, die Fahrrad, Bus und Bahn attraktiver macht. Diese Erkenntnis ist keineswegs neu, auch wenn manche einen anderen Eindruck erwecken. Seit vielen Jahren setzt moderne Stadtplanung Alternativen zur autogerechten Stadt um. Auch in Konstanz.

Knapp ein Jahr nach Eröffnung der Fahrradstraße in Petershausen können wir mit der Verkehrssituation dort nicht zufrieden sein. Das Miteinander der Verkehrsteilnehmer funktioniert noch nicht richtig. Die Sperrung des Sternensplatzes hat das Problem verschärft. Darauf hat jetzt die Verwaltung mit ersten Maßnahmen reagiert. Das ist gut so.

Manche fordern, die Zahl der öffentlichen Stellplätze in der Innenstadt weiter zu verringern. Doch dadurch alleine vermindert sich der Verkehr nicht, es wächst allenfalls der Parksuchverkehr. Zu ehrlicher Verkehrspolitik gehört die Erkenntnis: Selbst wenn sein Anteil schrumpft, wird es in den Städten motorisierten Individualverkehr geben, der im besten Fall umweltfreundlicher als heute fließt.

Wer linksrheinisch weniger Individualverkehr will, braucht rechtsrheinisch und an der Grenze zur Schweiz Stellplätze mit einer guten Anbindung an den ÖPNV. Doch die die Planungen stecken im Stau. So gibt es für das Parkhaus, den Busbahnhof und Mobilitätspunkt am Brückenkopf Nord der Schänzlebrücke noch nicht einmal einen Bebauungsplan. Von der Verwaltung erwarten wir hier mehr Tempo.

Wochenmarkt und Weinfest zeigen, dass der Verkehr durch die geforderte Sperrung des Stephansplatzes nicht zusammenbricht. Doch eine Umgestaltung ist teuer und bewirkt auch keine Entlastung. Daher unterstützen wir diese Forderung derzeit nicht.

Alfred Reichle

### SPD-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz

Tel. 07531 900-788

E-Mail: [info@spd-konstanz.de](mailto:info@spd-konstanz.de)



## Guter Radfahrer – böser Radfahrer?

Wenn ich meine betagte, seheingeschränkte Mutter frage, vor welchem Verkehrsmittel sie am meisten Angst habe, sagt sie sofort: „Vor den Radfahrern! Die rasen auf meinem Spazierweg am Hoerlepark an mir ohne Abstand vorbei und klingeln nicht einmal.“ Sie fühlt sich bedroht. Zu Recht! Ähnliches können wir jeden Tag hundertfach in der Innenstadt beobachten – in der Hafenstrasse, in der Zollernstrasse oder der Münzgasse. Mit Autofahrern kommt es hier seltener zu Konflikten. Sie fahren fast nie auf Fußwegen und verhalten sich erstaunlich defensiv in verkehrsberuhigten Bereichen. Auch das lässt sich an diesen Stellen täglich beobachten. Gleichwohl tragen eben die Rad- und nicht die Autofahrer dazu bei, dass unsere Innenstadt weniger verstopft ist, dass wir weniger Schadstoffemissionen haben. Man stelle sich die überlastete Innenstadt vor, wenn nur jeder zweite Radfahrer mit dem PKW käme. Und es sind auch nicht alle Radfahrer, die undiszipliniert sind. Was uns fehlt ist eine Kennzeichnungspflicht für Räder! Das würde das Verhalten der Radler ändern, denn sie müssten befürchten, dass sie wegen ihres verkehrgefährdenden Verhaltens belangt werden – gerade so, wie es jedem Autofahrer passieren kann, wenn er eine rote Ampel überfährt. Und das ist es, was Autofahrer davon abhält, sich so fleghaft zu verhalten, wie es manche Radfahrer tun. Autofahrer sind so gut oder böse wie Radfahrer. Aber das Radfahren entlastet unsere Straßen und unser Klima, ist gut für die Gesundheit und muss deshalb weiter gefördert werden. Doch Radfahrer und Fußgänger müssen getrennt werden, denn der Schwächere ist vor dem Stärkeren zu schützen.

Anselm Venedey, Stadtrat FWK

### FWK-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz

Tel: 07531 900-789

E-Mail: [fwk-fraktion@stadtrat.konstanz.de](mailto:fwk-fraktion@stadtrat.konstanz.de)



## Tourismus vernünftig dosieren

Tagestouristen belasten unsere Stadt, weil sie mit den Autos reinfahren, Drogerien verstopfen und höchstens einen Kaffee trinken. Die Stadt platz für Autos, Kulturangebote werden kaum wahrgenommen, Hotels gehen leer aus. Um die Touristen für längere Aufenthalte zu motivieren, schlagen wir ein Verbundticket vor, das Theater, Philharmonie, Therme und Mainau beinhaltet. So entscheiden sich vielleicht mehr Besucher dazu länger in der Stadt zu verweilen, mehr Geld in die öffentlichen Betriebe zu bringen, der Verkehr könnte sich verringern.

KonstanzerInnen sollten die touristischen und kulturellen Highlights der eigenen Stadt mehr genießen können. Deshalb setzt sich das JFK für eine Konstanz-Karte ein, die den Einheimischen Vorteile verschafft. Außerdem fördern und fordern wir mehr Aktionen wie „Zu Gast in der eigenen Stadt“. Uns allen wäre eine verbesserte Infrastruktur von großem Nutzen. Dazu zählen die weitere Errichtung von Toiletten, Fahrrad-Servicestationen und E-Bike-Ladestationen. Diese müssen ausgeschildert und auf den Stadtkarten markiert sein.

Um die Innenstadt zu entlasten, möchten wir andere Stadtteile stärken. Auch Vororte gehören dazu. Beispiele sind hier der Premium-Wanderweg Bodman-Wallhausen, die lange überfällige Errichtung des Radweges Dingelsdorf-Dettingen und die Förderung von Kulturangeboten in verschiedenen Teilen der Stadt. Man könnte Fußgängerzonen in verschiedenen Stadtteilen errichten, um sie attraktiver zu machen und die Entstehung von Cafés und kleinen Geschäften zu fördern.

### JFK-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz

Tel: 07531 900-835

E-Mail: [info@jungesforumkonstanz.de](mailto:info@jungesforumkonstanz.de)



## Ein Baum für jedes Kind

Das gab's vor 40 Jahren schon mal: Da ging es nicht nur ums Klima, sondern auch um das Jahr des Kindes, was die Uno ausgerufen hatte. Auf Initiative des Arbeitskreises für Umweltschutz an der Universität hat die Stadt damals für jeden neuen Erdenbürger, der in Konstanz das Licht der Welt erblickte, einen Baum pflanzen lassen. Bei uns kommen jedes Jahr so um die 700 Kinder auf die Welt. Ein kleines Wäldchen also, das wir unseren jungen Erdenbürgern schenken könnten und was eine schöne Erinnerung an diesen Tag für die ganze Familie wäre. Sicher wäre es schwierig, jedem kleinen Baum einen Namen zu geben (eine kleine Eiche für Otto, oder eine kleine Linde für Linda oder so), aber das Jahr, an dem der Baum gepflanzt wurde, könnte doch irgendwo dranhängen. Unser städtischer Förster hat uns gesagt, dass die Bäume im Loretowald im letzten Sommer so gelitten hätten, dass nun viele davon gefällt werden müssen. Hier könnte die Spitalstiftung einen Anfang machen. Sie soll jedes Jahr 700 Bäume pflanzen, zusätzlich zu denen, die sie sowieso pflanzen müsste. Wir sollten sehen und miterleben können, wie die Bäume wachsen und gedeihen, so wie wir es bei den Kindern miterleben möchten. Die FDP wird einen entsprechenden Antrag stellen.

### FDP-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz

E-Mail: [fdp-fraktion@stadtrat.konstanz.de](mailto:fdp-fraktion@stadtrat.konstanz.de)

## LINKE LISTE Konstanz

### Geht's noch, Stadtwerke?

Das fragen sich viele KonstanzerInnen, nachdem sie erfahren durften, was die Stadtwerke Neues planen. Wer zukünftig einen Busfahrerschein für ein Kurzstreckenticket lösen möchte, dessen Einführung ab September geplant ist, kann das nur per App über ein Smartphone regeln. Will heißen: Wer kein Smartphone hat, und das sind vor allem ältere BürgerInnen, steht vor verschlossenen Bustüren. Nichts gegen den Ausbau der digitalen Infrastruktur, der aber nicht dazu führen darf, dass ein Teil unserer Stadtgesellschaft das Kurzstrecken-Angebot nicht in Anspruch nehmen kann. Klartext: Das ist eine nicht hinnehmbare Diskriminierung, denn somit wird ein Bezahlssystem unter der Knute des Digitalisierungswahns verordnet, das bürgerunfreundlicher kaum sein kann. Die Stadtwerke sollten umgehend zur Besinnung kommen und sich eher an anderen Städten orientieren, in denen innerstädtische Kurzstrecken sogar zum Nulltarif angeboten werden.

Die LLK wird in den entsprechenden Gremien darauf drängen, dass die Stadtwerke insgesamt ihre Tarife deutlich verbilligen und damit ihren Teil zu der gewünschten Verkehrswende beitragen. Bundesweit gesehen treten unsere Stadtwerke diesbezüglich leider auf der Stelle. Ein Blick nach Radolfzell zeigt, wie das geht: Dort wird schon länger das Busticket für 1 Euro angeboten. Mit überwältigendem Erfolg, wie die neuesten Zahlen verdeutlichen. Nachahmung empfohlen.

### LLK-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz

Tel: 07531 900-836

E-Mail: [LLK@stadtrat.konstanz.de](mailto:LLK@stadtrat.konstanz.de)

Die Beiträge auf dieser Seite werden inhaltlich von den Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat verantwortet.

## Badehalle im Grünen

Das neue, nachhaltige Schwaketenbad

Im Herbst 2020 ist es soweit, dann eröffnet das neue Schwaketenbad. Beim Neubau wird auch besonders auf Nachhaltigkeit beim Thema Energieeffizienz geachtet. Der Einsatz von Photovoltaikanlagen, LED-Beleuchtung, Hocheffizienzpumpen zur Wärmerückgewinnung und der Einbau eines Energiemanagementsystems senken den Energieverbrauch erheblich.

Das Schwaketenbad war früher ein Ort, an dem Einheimische und Gäste von außerhalb zusammengekommen sind und an dem Erholung und Sport, aber auch der Spaß und Freiraum für Kinder und Jugendliche einen festen Platz hatten. In dieser Tradition wird auch der Neubau auf alle Interessen Rücksicht nehmen. Das Büro Behnisch Architekten hat für das Schwaketenbad einen Entwurf kreiert, der das Bad harmonisch in die landschaftliche Umgebung einbettet und den Gesamteindruck einer lebendigen, transparenten und offenen Badeland-



Grundriss des neuen Schwaketenbads



Außenansicht des Eingangsbereichs

schaft vermittelt. Die Fassade wird transparent und offen, sodass das Bad wie eine Badehalle im Grünen wirkt, die von Natur und Bäumen umgeben ist. Es scheint, als würde das Bad von einem gläsernen, leichten, nahezu nicht wahrnehmbaren Vorhang umschlossen.

### Kurze Wege, transparente Fassade

Kurze Wege wie vom bestehenden Parkplatz im Süden und eine gute Er-

reichbarkeit des Haupteingangs machen das Bad für die Gäste noch nutzerfreundlicher. Das neue Hallenbad wird mit der eindeutigen Ausrichtung als Sport- und Familienbad konzipiert. Dazu zählen beispielsweise erweiterte Wasserflächen und mehr Wasserattraktionen sowie die Möglichkeit eines noch besseren Angebots für qualitätsvolle Gastronomie. Die Gastronomie wird sowohl für Badegäste als auch für Nicht-Bade-

gäste zugänglich sein, da sie in mehrere Bereiche aufgeteilt ist: Badegäste werden im Inneren des Bades Zugang zu einem Selbstbedienungs-Bereich haben, zu dem ein Freisitz auf der Liegewiese des Bades gehört. Für jedermann zugänglich sein werden das Restaurant und ein Sitzbereich auf dem Vorplatz.

Bei der Anordnung der Becken achteten die Architekten etwa darauf, dass das zweite 25-Meter-Becken durch eine Innenfassade von der restlichen Badehalle abgetrennt werden kann. Bewährtes wie der einstige Grundriss der Sammelumkleiden wird sich in ähnlicher Form im neuen Bad wiederfinden.

### Nachhaltig und effizient

Ein wichtiges Ziel des Neubaus ist es, das Gebäude und seine Energieversorgung so nachhaltig zu gestalten wie möglich. Der Wärmeverlust der Gebäudehülle wird beispielsweise auf ein Minimum reduziert werden, indem das Verhältnis von Fassade zum Raumvolumen optimiert wird. Die so verringerten Hüllflächen reduzieren durch ihre Dämmung im Dach und in der Fassade wiederum selbst die Wärmeverluste. Die transparenten Fassaden werden in Dreifach-Verglasungen mit energetisch optimierten Rahmenkonstruktionen ausgeführt, was Kaltluftabfall und Kondensation im Winter an



Querschnitt des neuen Gebäudes

den Fassaden entgegenwirkt.

Indem transparente Fassaden und Oberlichter so viel Sonneneinstrahlung wie möglich einfangen, benötigt das Gebäude außerdem wenig Heizenergie. Und im Sommer schützen Dachüberstände die Räume vor Überhitzung.

Die Energieversorgung des Schwaketenbads wird möglichst effizient und wirtschaftlich sein. So werden Photovoltaik-Module der Stadtwerke zum Einsatz kommen, die auf dem Dach installiert werden. Bei der Wärmeversorgung sind die Ziele ehrgeizig: 80 Prozent der Wärme werden über zwei Blockheizkraftwerke sowie aus der Abwärme des Bades und des Duschaabwassers gewonnen werden. Die Spitzenlast an Wärmebedarf (etwa 20 Prozent) hingegen wird im Schwaketenbad von zwei Gaskesseln abgedeckt. Bei allen Energieerzeugungsanlagen kann die Badergesellschaft auf die Expertise der Stadtwerke zurückgreifen. Das Schwaketenbad bekommt eine moderne Gebäudeleittechnik, mit der Energieverbräuche erfasst und analysiert werden, um so die Steuerung zu optimieren.

### Weitere Infos online

Unter [www.schwaketenbad-konstanz.de](http://www.schwaketenbad-konstanz.de) informiert die Badergesellschaft Konstanz über den Baufortschritt: Unter anderem findet man dort mehrere Videos mit Eindrücken von der Baustelle, Informationen rund um das neue Schwaketenbad und eine Broschüre, in der die Geschehnisse seit dem Brand dokumentiert werden. Außerdem kann man sich dort für den Schwaketenbad-Newsletter anmelden.

## Das Energiekonzept

**Hoher Verglasungsanteil mit 3-fach Wärmeschutz Verglasung**  
=> sehr guter Wärmeschutz—geringe Transmissionsverluste  
=> passive solare Gewinne  
=> hohe Tageslichtverfügbarkeit

**Kompakte Bauform**  
=> gutes A/V Verhältnis  
=> geringe Transmissionsverluste

**PV-Module (Contracting)**  
=> Erzeugung elektrischer Energie

**Tageslichtgesteuerte LED-Beleuchtung**  
=> Einsparung elektrischer Energie durch Dimmsteuerung  
=> Einsparung elektrischer Energie durch hocheffiziente LED

**Hochgedämmtes Dach**  
=> sehr guter Wärmeschutz—geringe Transmissionsverluste

**Hocheffizienzpumpen**  
=> Einsparung elektrischer Energie

**Hocheffiziente Wärmerückgewinnung in Lüftungsanlage**  
=> verringerter Wärmebedarf für Zuluftkonditionierung

**Wärmerückgewinnung aus Spülwasser**  
=> verringerter Wärmebedarf bei Frischwasservorwärmung

**Wärmerückgewinnung mit Wärmepumpe aus Abwärmquellen (contracting)**  
=> verringerter Wärmebedarf durch Abwärmernutzung

**Blockheizkraftwerk (Contracting)**  
=> gleichzeitige Erzeugung von Strom und Wärme  
=> wirtschaftlich und energetisch ideale Energieerzeugung für ein Schwimmbad

### Aktuelle Ausschreibungen

**Aufsitzrasenmäher**  
Stadt Konstanz  
Angebotsfrist: 27.08.2019

**Verdunklungsanlagen**  
Ellenrieder Gymnasium  
Angebotsfrist: 03.09.2019

**Öffentliche Bekanntmachungen auf konstanz.de, unter anderem:**

Baulandumlegung Paradies II Teil B in Konstanz Paradies, Satzung der Stadt Konstanz zur Erhebung von Kostenbeiträgen in der Kinder-

tagespflege, Bodenrichtwerte zum 31.12.2018, Bekanntmachung der Veränderungssperre im künftigen Geltungsbereich des Bebauungsplans Falkengasse, Bekanntmachung der Veränderungssperre im künftigen Geltungsbereich des

Bebauungsplans Stromeyersdorf, Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan Falkengasse, Verkehrsregelung anlässlich des Wollmatinger Dorf-festes vom 30.08. bis 01.09.2019

### Aktuelle Sitzungstermine

**Terminübersicht und Sitzungsvorlagen**  
[www.konstanz.sitzung-online.de](http://www.konstanz.sitzung-online.de)

Sommerpause bis 11.09.

[twitter.com/stadt\\_konstanz](https://twitter.com/stadt_konstanz)  
[facebook.com/stadt.konstanz/](https://facebook.com/stadt.konstanz/)



### AUS DEM STANDESAMT

#### EHESCHLISSUNGEN

**09.08.2019** Anna Fix & Kevin Martin Burger  
**09.08.2019** Christine Luitgard Manske & Maurice Lischke  
**15.08.2019** Evelyn Kallweit & Fabian Werner Ost  
**16.08.2019** Yvonne Iris Ullreich & David Tobias Wanninger  
**16.08.2019** Elena Katharina Sophie Lupfer & Benedikt Johannes Hackenbroich  
**16.08.2019** Jasmin Julia Anna Kaiser & Somchai Saengphakdee  
**16.08.2019** Janina Kristina Schuster & Oliver Krause

#### GEBURTEN

**08.07.2019** Rayan Mansour (Walaa Ahmad & Mahran Mansour)

**14.07.2019** Aaron Sadiku (Antonija Dujmović Sadiku & Burhan Sadiku)

**18.07.2019** Noura Fresha Noori (Robina & Hamidullah Noori)

**21.07.2019** Mailina Melody Bayer (Nadine Michaela Bayer & Danijel Müller)

**22.07.2019** Seda Adamyan (Asthik Hmayak Poghosyan & Davit Petros Adamyan)

**22.07.2019** Paula Linda Rixius (Nora Rixius & Martin Großmann)

**28.07.2019** Etienne Ilyan Fischer (Jara Sabrina Fischer)

**29.07.2019** Emily Lara Kuhn (Jessica Nathalie & Pascal Kuhn)

**01.08.2019** Sebastian Philipp Valovy (Hana & Martin Valovy)

**01.08.2019** Aaron Nikolaj Maer (Jennifer & Spartak Leonidovic Maer)

**03.08.2019** Abiyah Ayodélé von Schumann (Rahel-Josephine Mirtha Eniola von Schumann)

**03.08.2019** Onea Alushaj (Besarta Alushaj & Gzim Alushaj)

**03.08.2019** Charlotte Emmi Keßler (Katja & Philipp Keßler)

**03.08.2019** Charlotte Sophie Bohn (Johanna & Henning Bohn)

**04.08.2019** Joseph Edmund Segbers (Marianna Vitelli & David Segbers)

**04.08.2019** Leni Rosalie Prosch (Melanie & Marius Cornelius Prosch)

**05.08.2019** Teresa Sobotka (Justyna & Maciej Sobotka)

**06.08.2019** Leni Johanna Faißt (Elena & Matthias Dieter Faißt)

**06.08.2019** Jannis Mika Brunnemann (Nicole & Andreas Brunnemann)

**06.08.2019** Leonard Benedikt Valentin Röck (Manuela Isabel Nathalie Schink & Oliver Hans Röck)

**07.08.2019** Henriette Sophie Lang (Jacqueline & Christoph Philipp Lang)

**08.08.2019** Violetta Georgina Lydia Ventura (Nastassia Jra Verena & Alexander Frederick Ventura)

**09.08.2019** Janosch Rauhut (Tina Rauhut & Pascal Oliver Fröhlich)

**11.08.2019** Malia Collien Wachter (Stefanie & Stefan Wachter)

**13.08.2019** Noah Elias Anritter (Nicole Anritter & Matthias Sebastian Busam)

**13.08.2019** Luisa Sophie Maria Hofmann (Johanna Maria & Björn Henrik Hofmann)

**13.08.2019** Liah Katharina Schirmer (Ludmila Schirmer & Stefan Michael Schirmer)

**13.08.2019** Jakob Pflüger (Katharina Maria Pflüger & Sebastian Gleich)

**14.08.2019** Darian Michel (Dejana & Martin Jan Michel)

#### STERBEFÄLLE

**31.07.2019** Pietra Diolosa

**02.08.2019** Olga Stoppel

**03.08.2019** Otto Robert Drössler

**04.08.2019** Eberhard Martin Priesemeister

**04.08.2019** Christa-Maria Gutzwiller geb. Siol

**05.08.2019** Elise Helene Sawetzki geb. Aßmann

**06.08.2019** Martin Carl Niedermayr

**06.08.2019** Manfred Karl König

**06.08.2019** Elisabeth Ruth Elly Schohe geb. Köhler

**06.08.2019** Hilda Ilse Parsch geb. Hoffmann

**07.08.2019** Maria Luise Brands geb. Ostmann

**07.08.2019** Birgit Blank geb. Trummer

**07.08.2019** Irmgard Elisabeth Reiner geb. van Erckelens

**08.08.2019** Rolf Thomas Conrad

**09.08.2019** Božo Pejnović

**09.08.2019** Mina Kohler geb. Binder

**10.08.2019** Maria Christine Siebert geb. Causemann

**11.08.2019** Theo Manfred Simoni

**11.08.2019** Lioba Johanna Preßl geb. Widmann

**11.08.2019** Franz Brunner

**11.08.2019** Otto Friedrich Mayer

**12.08.2019** Eilfriede Martha Hohl geb. Kuon



© MTK / Dagmar Schwellie

## Städtische Veranstaltungen

### STÄDTISCHE TERMINE

**Sa, 07.09. / 11-17 Uhr**  
Grenzüberschreitendes Kinderfest, Stadtpark

**Sa, 14.09. / 14 Uhr**  
Flohmarkt, Treffpunkt Petershausen  
**So, 15.09. / 10-17 Uhr**  
150 Jahre Feuerwehr Wollmatingen, Litzelstetter Str. 34

### SENIORENZENTRUM BILDUNG+KULTUR

**Sa, 07.09 / 14.30 Uhr**  
Kaffeetreff  
**Di, 10.09 / 15 Uhr**  
SeZe im Dialog: Generationen

### STÄDTISCHE MUSEEN

**Do, 22.08 / 16.30 Uhr**  
THEMENFÜHRUNG „Geschichte, Kunst und Kultur – Führung durch das Rosgartenmuseum“ mit Historikerin Hope Läubli, Rosgartenmuseum  
**Fr, 23.08. / 18 Uhr**  
FÜHRUNG zur Römerpyramide mit Historikerin Maren Hyneck, Münsterplatz  
**Sa, 24.08. / 13.30 Uhr**  
WORKSHOP unter „Textil-Druck mit See-

Motiven“, Rosgartenmuseum  
**So, 25.08. / 15 Uhr**  
FÜHRUNG: „Der gefährliche See – Wetterextreme und Unglücksfälle an Bodensee und Alpenrhein“, Richtentalsaal im Kulturzentrum  
**Do, 29.08. / 16.30 Uhr**  
FÜHRUNG: „Der gefährliche See – Wetterextreme und Unglücksfälle an Bodensee und Alpenrhein“, Richtentalsaal im Kulturzentrum  
**Fr, 30.08. / 18 Uhr**  
FÜHRUNG mit Historikerin Lena Kolmeigner zur Römer-Pyramide, Münsterplatz

Am **Samstag, den 31. August** bietet Historikerin Lena Kolmeigner um **15 Uhr** im Richtentalsaal des Kulturzentrums am Münster eine öffentliche Führung zur aktuellen Sonderausstellung „Der gefährliche See – Wetterextreme und Unglücksfälle an Bodensee und Alpenrhein“ an.

**bis 29.09.**  
SONDERAUSSTELLUNG: 100 Jahre Hus-Museum-Gesellschaft in Prag (1919-2019), Hus-Haus  
**bis 08.03.2020**  
AUSSTELLUNG: Zähne zeigen! Von Revolvergebissen, Brechscheren und Raspelzungen, Bodensee-Naturmuseum

**Dauerausstellung**  
Johannes Hus. Mut zu denken, Mut zu glauben, Mut zu sterben, Hus-Haus

### KULTURZENTRUM AM MÜNSTER

**Mi, 21.08. / 15 Uhr**  
FÜHRUNG: On the Road. Künstler auf Entdeckungsreise, Wessenberg-Galerie  
**Sa, 24.08. / 19 Uhr**  
KÜNSTLERFÜHRUNG und Gespräche: Total Recours, Bücklepark  
**Sa, 31.08. / 19 Uhr**  
KÜNSTLERFÜHRUNG und Gespräche: Total Recours, Bücklepark  
**So, 01.09 / 11 Uhr**  
LETZTE ÖFFENTLICHE FÜHRUNG: „On the Road. Künstler auf Entdeckungstour“, Eintritt frei, Wessenberg-Galerie  
**bis 01.09.**  
AUSSTELLUNG: Heaven in clouds, Peter Granser, Gewölbekeller  
**bis 08.09.**  
AUSSTELLUNG: link – künstliche Intelligenz, Turm zur Katz  
**bis 20.09.**  
AUSSTELLUNG: 50 Jahre Naturmuseum Konstanz, vhs-Galerie  
**bis 22.09. (Fr, Sa, So)**  
AUSSTELLUNG: Total Recours. Im Lauf der Dinge, Bücklepark

### BODENSEE-SCHIFFSBETRIEBE

**21. & 28.08. / 20.30 Uhr**  
Summer Lounge auf MS „Überlingen“ mit DJ und coolen Drinks, Hafen Konstanz  
**Täglich / 18.25 Uhr**  
Seejause – Schiffsrundfahrt mit Vesper und Wein, ab Hafen Konstanz  
**So-Do / 18.25 Uhr**  
Pasta Plausch im Überlinger See, ab Hafen Konstanz  
**Fr & Sa / 18.25 Uhr**  
Grill & Chill auf dem Obersee, ab Hafen Konstanz

### VHS LANDKREIS KONSTANZ E.V.

**Geänderte Öffnungszeiten in den Sommerferien:**  
Bis 06.09. hat das Sekretariat in Konstanz Mo-Fr, 9-12.30 Uhr geöffnet.  
**02.-06.09. / 8.30 Uhr**  
Kampfkunst und Mentalcoaching: Sommercamp für Kinder (8-12 Jahre)  
**ab 02.09.**  
Ferienkurse Segeln für Teens ab 12 Jahren, Segel- und Wassersportschule Wilde Flotte  
**8 x ab Mo, 02.09 / 18 Uhr**  
Englisch A2, zwei Wochen Intensivkurs, vhs

**4 x Sa, 07.09. / 9.30 Uhr**  
Arabisch A1 für Anfänger, vhs  
**So, 08.09. / 10 Uhr**  
Kreativ-Fotoworkshop, vhs  
**3 x Do, 12.09. / 19 Uhr**  
Stricken und Häkeln für Anfänger und Fortgeschrittene, vhs

### BODENSEEFORUM

Das Bodenseeforum ist in der Regel nicht selbst Veranstalter.  
Zur Veranstaltungsübersicht:  
<http://www.bodenseeforum-konstanz.de/aktuell/veranstaltungen/>

Alle städtischen Termine auf einen Blick:  
[www.veranstaltungen.konstanz.de](http://www.veranstaltungen.konstanz.de)



## Jobs & Karriere

Stellenangebote der Stadt Konstanz sowie der städtischen Eigenbetriebe



### Stellenangebote

**Altenhilfe-FachberaterIn**, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 27.08.2019

**QuartiersentwicklerIn mit Schwerpunkt Altenhilfe**, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 27.08.2019

**MitarbeiterIn für die Repräsentationsabteilung**, Referat des Oberbürgermeisters, Bewerbungsschluss: 31.08.2019

**Kommunale/r BilanzbuchhalterIn**, Rechnungsprüfungsamt, Bewerbungsschluss: 01.09.2019

**Verwaltungsfachkraft für die Wirtschaftliche Jugendhilfe**, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 08.09.2019

**BauingenieurIn für Kanalsanierungsmaßnahmen**, Entsorgungsbetriebe, Bewerbungsschluss: 08.09.2019

**Abteilungsleitung Tagesbetreuung für Kinder**, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 13.09.2019

**GemeindearbeiterIn für den Bauhof Dettingen, Ortsverwaltung Dettingen-Wallhausen**, Bewerbungsschluss: 15.09.2019

**KlimaschutzmanagerIn**, Amt für Stadtplanung und Umwelt, Bewerbungsschluss: 15.09.2019

**Landschafts- bzw. UmweltplanerIn**, Amt für Stadtplanung und Umwelt, Bewerbungsschluss: 18.09.2019

**StadtplanerIn**, Amt für Stadtplanung und Umwelt, Bewerbungsschluss: 22.09.2019

**Zwei Fachkräfte für Tief- und Straßenbau**, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 22.09.2019

**DebitorenbuchhalterIn**, Kämmerei, Abteilung Stadtkasse, Bewerbungsschluss: 25.08.2019

**Gemeindliche/n Vollzugsbedienstete/n**, Bürgeramt, Abteilung Öffentliche Sicherheit, Bewerbungsschluss: 25.08.2019

**Leitung Amtssekretariat/ Assistenz der Amtsleitung/ Haushalts- und Rechnungswesen**, Städtische Museen, Bewerbungsschluss: 08.09.2019

**MitarbeiterIn im Rechnungswesen/ Buchhaltung**, Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz, Bewerbungsschluss: 15.09.2019

**VerkehrsplanerIn**, Amt für Stadtplanung und Umwelt, Bewerbungsschluss: 06.10.2019

**ErzieherIn**, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 31.12.2019

### Ausbildung & Freiwilliges Soziales Jahr

Ausbildung zur/zum **Verwaltungsfachangestellte/r**, Bewerbungsschluss: 20.10.2019

Ausbildung zur/zum **VermessungstechnikerIn**, Bewerbungsschluss: 31.10.2019

Ausbildung zur/zum **Fachinformatiker/in**, Fachrichtung Systemintegration, Bewerbungsschluss: 31.10.2019

Ausbildung für den Beruf **SchreinerIn**, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 31.10.2019

Ausbildung zur/zum **MaßschneiderIn**, Fachrichtung Damen, Bewerbungsschluss: 31.10.2019

Ausbildung zur **Fachkraft für Veranstaltungstechnik**, Bewerbungsschluss: 31.10.2019

Ausbildung zur/zum **Veranstaltungskauffrau/-mann**, Bewerbungsschluss: 31.10.2019

Ausbildung zur/zum **Industriekaufrau / -mann**, Bewerbungsschluss: 31.10.2019

Ausbildung zur/zum **Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste**, Fachrichtung Bibliothek, Bewerbungsschluss: 31.10.2019

Ausbildung zur/zum **GärtnerIn**, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau, Bewerbungsschluss: 31.10.2019

Ausbildung zur/zum **GärtnerIn**, Fachrichtung Blumen- und Zierpflanzenbau, Bewerbungsschluss: 31.10.2019

Ausbildung zur/zum **StraßenwärterIn**, Bewerbungsschluss: 31.10.2019

Ausbildung zur **Fachkraft für Abwassertechnik**, Bewerbungsschluss: 31.10.2019

Ausbildung zur/zum **ErzieherIn**, praxisintegrierte Ausbildung (PIA), Tagesbetreuung für Kinder, Jugendamt, Bewerbungsschluss: 31.10.2019

Bachelor of Arts (B.A.), **Studiengang Public Management**, Bewerbungsschluss: 20.10.2019

Bachelor of Arts (B.A.), **Studiengang Soziale Arbeit im Gesundheitswesen**, Bewerbungsschluss: 31.10.2019

Bachelor of Arts (B.A.), **Studiengang Kinder- und Jugendarbeit**, Bewerbungsschluss: 31.10.2019

Bachelor of Arts (B.A.), **Studiengang Soziale Arbeit in der Jugend-, Familien- und Sozialhilfe**, Bewerbungsschluss: 31.10.2019

**Anerkennungspraktikum ErzieherIn**, Bewerbungsschluss: 30.11.2019

An den Konstanzer Schulen sind für das Schuljahr 2019/20 30 **noch 4 FSJ-Plätze** zu vergeben. Informationen und Bewerbung: 07531/900-903 oder [petra.leising@konstanz.de](mailto:petra.leising@konstanz.de)

Im Jugendzentrum Juze ist ein **FSJ-Platz** zu vergeben. Weitere Infos unter 07531/68617 oder per Mail an [jugendzentrum@konstanz.de](mailto:jugendzentrum@konstanz.de)

Unsere Stellenangebote verstehen sich (m/w/d).

**JOBS & AUSBILDUNGSPLÄTZE**  
[www.konstanz.de/karriere](http://www.konstanz.de/karriere)



bodensee  **therme**  
konstanz

Auszeit zum **Durchatmen**  
Holen Sie tief Luft in unserem Salzraum.  
[www.therme-konstanz.de](http://www.therme-konstanz.de)

**STADTWERKE KONSTANZ** 

**AUS DEM SEE IN IHR GLAS.**

Bereits seit mehr als 110 Jahren fließt es still und fast heimlich unter den Straßen von Konstanz hindurch: Unser erfrischendes und gesundes Trinkwasser aus dem Bodensee. An besonders heißen Sommertagen verbraucht Konstanz übrigens bis zu 28 Millionen Liter Wasser. Durst bekommen? Dann nichts wie auf zum Wasserhahn und ein Glas frisches Bodenseewasser genießen.

**Mehr Konstanz im Leben. Deine Stadtwerke.**  
[www.stadtwerke-konstanz.de/trinkwasser](http://www.stadtwerke-konstanz.de/trinkwasser)

## Entwicklungstrends in der Stadt Konstanz

Neue Auflage von „Konstanz in Zahlen“ erschienen

**Die wichtigsten Zahlen, Daten und Fakten im handlichen Taschenformat: Die Broschüre „Konstanz in Zahlen 2019“ zeigt auch in diesem Jahr positive Entwicklungstrends in der Stadt Konstanz auf.**

„Konstanz in Zahlen“ erscheint 2019 in der 14. Auflage und bietet auch in diesem Jahr interessante Einblicke in die Entwicklungen der Stadt.

So lässt sich zum Beispiel bei der Stromspeisung erneuerbarer Energien ein positiver Trend beobachten: Wurden 2013 noch 15,6 Millionen Kilowattstunden (kWh) eingespeist, ist dieser Wert 2018 auf 20,7 Millionen kWh angestiegen. Bei den erneuerbaren Energien ist die Energiegewinnung durch Photovoltaik sehr beliebt: Hier ist der Anteil an der Stromspeisung in den vergangenen fünf Jahren um mehr als die Hälfte

angestiegen, während gleichzeitig die Zahlen zum üblichen Stromverkauf sanken (2013: 234 Mio. kWh, 2018: 207 Mio. kWh).

Die Zahl der Einwohner in Konstanz nimmt ebenfalls kontinuierlich zu, wobei sich dieser Anstieg in den vergangenen Jahren jedoch etwas verlangsamt hat. 2018 wohnten 86.190 Menschen mit Hauptwohnsitz in Konstanz, das entspricht im Vergleich zu 2013 einer Zunahme von 3.633 Personen. Die Nachbarstadt Kreuzlingen kann ebenfalls einen kontinuierlichen Zuwachs verzeichnen: Hier lebten im Jahr 2018 21.990 Einwohner, darunter 6.406 Deutsche.

Auch im Bereich Wirtschaft zeichnen sich positive Entwicklungstrends ab: Die in Konstanz ansässigen Unternehmen erwirtschafteten 2017 einen Jahresumsatz von 4.745,1 Millionen Euro, was einer Zunahme von 15 Prozent gegenüber

2013 (4.018,9 Millionen Euro) entspricht. Auch das Gastgewerbe konnte 2018 einen Spitzenwert mit 927.062 Übernachtungen verteilt auf 55 Beherbergungsbetriebe verzeichnen.

Die florierende Wirtschaft spiegelt sich auch in der niedrigen Arbeitslosenquote wider. Diese hat in Konstanz im vergangenen Jahr mit 3,3 Prozent einen erfreulichen Tiefpunkt erreicht und liegt damit deutlich unter der bundesweiten Quote von 5,2 Prozent.

Das neue „Konstanz in Zahlen 2019“ besteht übrigens aus 100 Prozent recyceltem und unbeschichtetem Altpapier und ist damit ein klimaneutrales Druckprodukt.

Die Broschüre liegt an den Informationsstellen der Stadt, in den Ortsverwaltungen und bei der Tourist-Information aus. Online ist sie unter [www.statistik.konstanz.de](http://www.statistik.konstanz.de) zu finden.



**Natürlich Einkaufen auf dem Wochenmarkt:** Ab sofort gibt es an rund 27 Ständen umweltfreundliche Papiertüten in zwei Größen. Christoph Sigg und Sandra Kollmannthaler vom städtischen Amt für Liegenschaften und Geoinformation sowie Hubert Frik und Thomas Romer vom Förderverein Wochenmarkt Konstanz e.V. (v.l.n.r.) freuen sich über die gemeinsame Aktion.

## Neuer Immobilienmarktbericht erschienen

Die Auswertung der Kaufpreissammlung des Gutachterausschusses liegt vor

Die Kaufpreissammlung wird von der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses erstellt, einem unabhängigen Gremium von ehrenamtlichen Sachverständigen. Sobald ein Kaufvertrag über eine Immobilie oder ein Grundstück in Konstanz geschlossen wird, erhält die Geschäftsstelle in der Abteilung für Grundstückswertermittlung und Bodenordnung eine Kopie von diesem. Namen oder andere private Angaben werden für die Statistiken nicht gespeichert. Um die Auswertung der dabei

entstehenden Kaufpreissammlung zu vervollständigen, werden Käufer und Verkäufer Fragebögen zugeschickt, um beispielsweise die Anzahl der Mieteinheiten, die Miethöhe oder den Zustand des Objekts zu erfragen. Zu diesen Angaben sind die Käufer und Verkäufer nach dem Gesetz verpflichtet. „Je mehr Daten wir bekommen, desto aussagekräftiger wird der Bericht“, fasst Michael Frei, Abteilungsleiter beim Amt für Liegenschaften und Geoinformation und Leiter der Geschäftsstelle des Gut-

achterausschusses, zusammen.

Resultat all dieser Daten und Angaben ist zum einen der Immobilienmarktbericht, zum anderen der errechnete Bodenrichtwert und weitere für die Wertermittlung erforderliche Daten.

1.060 Vertragsvorgänge fanden 2018 in Konstanz statt, 389,1 Mio. € wurden dabei umgesetzt. In der Auswertung findet man neben den Angaben über umgesetzte Beträge und Bodenflächen unter anderem auch eine Aufschlüsselung zur Bewertung des Wohneigentums auf-

bereitet, da hierbei beispielsweise zwischen Erst- und Weiterverkauf, Wohnlage, Wohnungsgröße und Ausstattung unterschieden werden muss.

Die Bodenrichtwerte sind im Jahr 2018 mit 4,3 Prozent Steigerung (Vorjahr 9,3 Prozent) in der Gesamtstadt erstmals langsamer angestiegen als in den Jahren zuvor. Auch im Bereich Wohnungseigentum bewegte sich die Preisentwicklung nicht mehr so stark wie in den Vorjahren. Im Mittel stiegen die Eigentumswohnungen in der Gesamtstadt

um 3,5 Prozent (Vorjahr 11,1 Prozent).

Die Abfrage der Bodenrichtwerte und der Richtwerte für Wohnungseigentum ist kostenlos im Internet unter [www.konstanz.de/bodenrichtwerte](http://www.konstanz.de/bodenrichtwerte) möglich. Interessierte Bürger können so den Wert und die Lageklasse ihres Wohnorts abrufen. Der Immobilienmarktbericht kann für 26,75 € per Mail an [liegenschaften@konstanz.de](mailto:liegenschaften@konstanz.de) angefordert bzw. im Bau-punkt im Verwaltungsgebäude Laube, Untere Laube 24, direkt erworben werden.

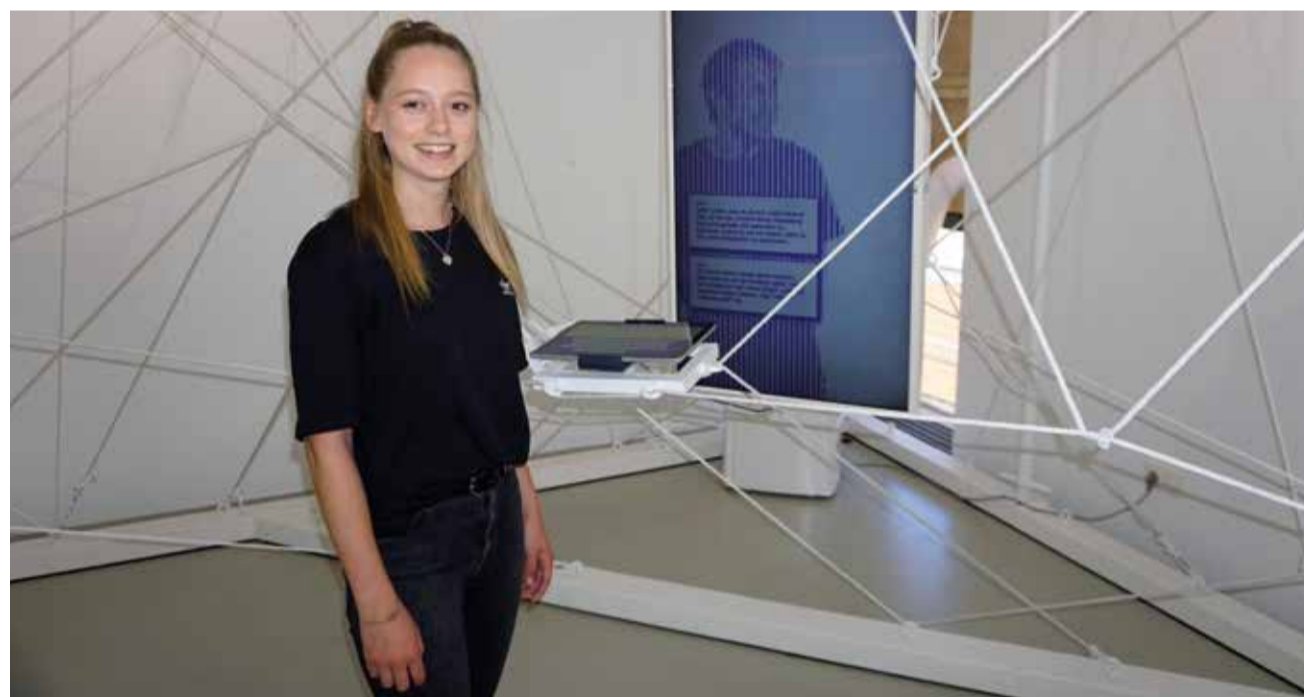
## Ein Jahr voller Herausforderungen, Kreativität und Teamgeist

Serie „Das sind wir“, Teil 20

**Ronja Stokmaier hat ihr Freiwilliges Soziales Jahr im Konstanzer Kulturamt absolviert. Eine Erfahrung, die ihr Leben auf vielfältige Art und Weise geprägt hat.**

Ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) wird von vielen jungen Menschen genutzt, um sich beruflich zu orientieren und persönlich weiter zu entwickeln. Nicht nur in sozialen Bereichen ist ein FSJ möglich, auch Kultureinrichtungen bieten solche Plätze, so zum Beispiel das Kulturamt Konstanz. Auf die Idee, ein FSJ Kultur zu absolvieren, kam die Ravensburgerin Ronja Stokmaier nach der Lektüre eines Zeitungsartikels. „Ein FSJ erschien mir als gute Möglichkeit auszuprobieren, ob der Kulturbereich etwas für mich ist. Da Konstanz eine sehr schöne Stadt ist, habe ich mich über das Kulturamt informiert. Beworben habe ich mich dann über die Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Baden-Württemberg (LKJ). Schon bei meinem Bewerbungsgespräch habe ich mich wohl gefühlt“, berichtet die 22-Jährige, die sich gegen neun MitbewerberInnen durchsetzen konnte. Der Einstieg im September 2018 fiel Ronja Stokmaier leicht. „Meine erste große Veranstaltung war das Kinderfest. Die Kulturamtsleiterin Sarah Müssig und Angelika Braumann haben mich gleich am Stand miteingebunden, so dass ich mich von Anfang an wohl gefühlt habe.“ Und auch die Einweisung in Stokmaiers Arbeitsbereiche Kulturmanagement und Kulturelle Bildung durch das Kulturamt-Team sowie durch ihren FSJ-Vorgänger gelang problemlos.

Was Ronja Stokmaier begeistert, sind ihre vielseitigen Tätigkeiten. Sie reichen von allgemeinen Verwaltungs-, Büro- und Rechercharbeiten über die Mitarbeit an Projekten, wie der Kunstnacht



Ronja Stokmaier hat während ihres Freiwilligen Sozialen Jahres beim Kulturamt auch die aktuelle Ausstellung im Turm zur Katz mitorganisiert.

und einem Fotowettbewerb, bis hin zum Sortieren und Befüllen des Flyerregals im Kulturzentrum. Apropos Flyer: Sie sind ein wichtiges Arbeitsfeld für Stokmaier. So verantwortet sie zum Beispiel den Flyer des Monatsprogramms. Stokmaier holt Informationen ein, ist im Kontakt mit Grafik und Hausdruckerei, kümmert sich um Korrekturen.

Neben der Mitarbeit an diversen Veranstaltungen-Flyern ist die FSJlerin auch für die Kulturtafel verantwortlich, ein Angebot, das gespendete oder nicht genutzte Kulturtickets an Menschen mit geringem Einkommen vermittelt. „Besonders schön bei dieser Arbeit finde ich den Aspekt, jedem Menschen die Teilhabe an Kultur zu ermöglichen.“ Auch am Programm der Kinderakademie konnte sie organisatorisch mitwirken. „Eine Aufgabe war, eine Food-Bloggerin für die Kinderakademie mit dem Schwer-

punkt Backen, Ofen- und Backkultur zu gewinnen. In den Herbstferien wird ein Ofen gebaut und die Kids können Brot und Kuchen selbst backen.“

Ronja Stokmaier betreut auch die Social-Media-Kanäle des Kulturamts, dessen Homepage und die Homepage Kulturelle Bildung. Sie kündigt unter anderem Veranstaltungen an und aktualisiert die Inhalte. Die FSJlerin ist auch in die Organisation der Ausstellungen im Turm zur Katz eingebunden. „Ich konnte zum Beispiel eigene Ideen beim Rahmenprogramm für die Ausstellung ‚Mut zur Wut‘ einbringen und unterstützte die Kolleginnen und Kollegen beim Ausstellungsaufbau.“

Was Ronja Stokmaier wurde im Laufe ihres FSJ selbstsicherer, lernte aus sich heraus zu gehen und Hürden zu überwinden. War die Suche und das Ansprechen von Sponsoren für die Kul-

turveranstaltungen anfangs schwierig, fällt es ihr heute leichter, auf Menschen zuzugehen. „Das hat viel mit dem großartigen Team zu tun und ich bin an den Aufgaben gewachsen. Nach diesem Jahr nehme ich mich anders wahr und reflektiere mehr.“ Dazu beigetragen haben auch die vier obligatorischen Bildungsseminare des LKJ und die Bildungstage in anderen Institutionen. Auf den vier bis sechstägigen Seminaren konnte sich die 22-Jährige nicht nur mit anderen FSJlern vernetzen und Erfahrungen austauschen, sondern auch Workshops zur Persönlichkeitsentwicklung und zu künstlerischen Ausdrucksformen und Medien besuchen. „Es ist beeindruckend, was da auf die Beine gestellt wird“, sagt Ronja Stokmaier.

Verpflichtender Teil des FSJ ist es, ein eigenständiges Projekt durchzuführen. Unter dem Titel „Was ist Glück?“

verwirklichte die 22-Jährige ein Filmprojekt mit einer 4. Klasse der Sonnenhaldenschule. „Da wir als FSJler hier sogar über ein kleines Budget verfügen, konnte ich den Konstanzer Künstler Jeremias Heppeler verpflichten“, erzählt Ronja Stokmaier. Drei Tage lang drehte Heppeler mit den Kindern mittels Tablets Kurzfilme, die viele Facetten von „Glück“ einfingen, und zu einem Film geschnitten wurden. Probleme, wie anfangs fehlende Tablets, löste die FSJlerin selbst mit viel Engagement. Nun geht ihr FSJ zu Ende. Zeit für einen Rückblick und Ausblick: „Ich bin sehr glücklich, dass ich das FSJ-Kultur beim Kulturamt absolvieren durfte und nehme sehr viel für meine Zukunft mit. Ich habe eine Grundsicherheit entwickelt und festgestellt, dass Vieles gar nicht so schwer ist, wenn man es angeht.“ Was Ronja Stokmaier auch für sich entdeckt hat, ist die Liebe zur Kultur und zur Arbeit in diesem Bereich. Sie beginnt im Herbst ein Studium mit kulturellem Schwerpunkt.

### Die Stadtverwaltung in Zahlen:

3 Dezernate  
19 Ämter  
7 Stabsstellen  
ca. 1.300 Mitarbeitende  
3 Verwaltungsgebäude  
4 Eigenbetriebe  
3 Ortsverwaltungen

### Kulturamt

7 Festangestellte  
3 Hausmeister  
2 FSJ-Stellen ab September  
1 PraktikantIn  
3 Multifunktionale Räume im Kulturzentrum (Richental-Saal, Wolkenstein-Saal, Astoria-Saal)  
2 Ausstellungsräume  
400 vermittelte Karten Kulturtafel (Jahr 2019 bis August)

### Der gefährliche See Sonderausstellung des Rosgartenmuseums im Kulturzentrum Konstanz

Bodensee und Alpenrhein erscheinen meist als blaue Idylle, doch sie haben auch ihre trügerischen Seiten. Die Sonderausstellung „Der gefährliche See – Wetterextreme und Unglücksfälle an Bodensee und Alpenrhein“ erzählt Geschichten von der Arbeit auf dem See, spektakulären Unglücksfällen und Wetterkapriolen. In Zeiten von Klimawandel und Klimanotstand macht sie die aktuellen Veränderungen anschaulich. In einer öffentlichen Führung am Sonntag, den 25. August um 15 Uhr im Richentialsaal im Kulturzentrum Konstanz berichtet der Historiker Lukas Barwitzki von Hoch- und Niedrigwassern, tosenden Stürmen, der mittlerweile historischen „Seegfrörne“ und stellt dar, wie das Wetter das Leben der Menschen am See jahrhundertlang prägte.



Farbaufnahme der Seegfrörne 1963.

### Führung zur Römer-Pyramide

Seit dem 1. Jahrhundert nach Christus bestand auf dem Münsterhügel eine römische Siedlung. Mit Zunahme der germanischen Bedrohung wurde um 300 n.Chr. ein mächtiges Kastell errichtet. Teile dieser Anlage sind seit 2005 freigelegt und auch dank einer Förderung durch die Landesstiftung Baden-Württemberg zugänglich gemacht worden. Maren Hyneck, Historikerin, wird dem interessierten Publikum die Funde am Freitag, den 23. August um 18 Uhr erläutern. Der pauschale Eintritt von einem Euro wird direkt vor Ort erhoben.

### Vergebliche Schönheit Ausstellung von Pooneh Jafarinejad im Gewölbekeller



Ein Werk der iranischen Malerin Pooneh Jafarinejad

Das Kulturamt Konstanz zeigt vom 8. bis 15. September im Gewölbekeller Werke der iranischen Malerin Pooneh Jafarinejad. Die Vernissage findet am Samstag, den 7. September um 19 Uhr statt. Die Künstlerin ist persönlich anwesend und hält einen Vortrag zum Thema „Wie arbeiten Künstlerinnen in Iran?“. Der Vortrag wurde mit Unterstützung der städtischen Integrationsstelle möglich gemacht.

In ihrer Malerei nutzt Pooneh Jafarinejad, geboren 1971 in Teheran, Frauenfiguren, Bäume, textile Muster oder auch alte iranische Architektur als Symbole, um sich mit der Situation im Iran auseinanderzusetzen. Sie hatte zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen sowie Workshops im Iran und im Ausland. In Konstanz waren ihre Bilder zuletzt im April 2013 zu sehen.

### Neue vhs-Kurse Jetzt online buchbar

Die Kurse des Herbst- und Wintersemesters 2019/2020 können ab sofort auf der Homepage der Volkshochschule gebucht werden. Das gedruckte Programmheft liegt an über 200 Stellen im ganzen Landkreis zur Abholung bereit. Neben Vortragsreihen zu brandaktuellen Fragestellungen bietet die vhs in ihrer Sprachenschule wieder Kurse in 20 verschiedenen Sprachen an. Auch ein sogenannter Mehrsprachenkurs ist diesmal mit dabei. Für die berufliche und die persönliche Weiterentwicklung gibt es Kurse von „Stressbewältigung durch Achtsamkeit“ bis zu „Zeit- und Selbstmanagement“. Im Gesundheitsbereich finden sich Angebote zu Entspannung und Fitness, Ernährungstipps, Kochkurse

und die beliebten kulinarische Events. Dazu gehören kulinarische Abende in bekannten Konstanzer Gastronomiebetrieben zum Thema Bodensee und spannende Exkursionen in interessante Betriebe der Region, wie beispielsweise eine Destillerie oder ein Weingut. Außerdem gibt es Angebote zum Thema... Thema Nachwuchsgewinnung in Vereinen bei „Fit im Ehrenamt“, Fotografie-Kurse, Fortbildungen für Eltern oder Kurse in Gebärdensprache.

Die vhs Hauptstelle ist bis zum 6. September halbtags von 9 bis 12.30 Uhr geöffnet, ab dem 9. September gelten wieder die normalen Öffnungszeiten.

### SeZe im Dialog

Dialog – Konflikte – Erwartungen

Am Dienstag, den 10. September um 15 Uhr steht bei „SeZe im Dialog“ das Thema Generationen im Mittelpunkt.

Das Seniorenzentrum Bildung + Kultur lädt an diesem Nachmittag zum Gedankenaustausch über Fragen rund um das Miteinander der Generationen ein. Dabei geht es sowohl um die Herausforderungen in der Familie als auch in der Gesellschaft. Das Team entwickelt daraus gemeinsam mit einer Vorbereitungsgruppe die neue Veranstaltungsreihe. Die Themen können zum Beispiel im Rah-

men eines Vortrags, eines Kurses oder eines Filmes etc. behandelt werden. Wer sich mehr einbringen möchte, ist dazu eingeladen, sich in der Vorbereitungsgruppe sowie in der Umsetzung aktiv zu engagieren.

Die Veranstaltungsreihe „SeZe im Dialog“ ist ein Informationsaustausch zwischen den MitarbeiterInnen und den BesucherInnen des Seniorenzentrums Bildung + Kultur.

Die Veranstaltung findet im Seniorenzentrum Bildung + Kultur, Obere Laube 38 statt. Weitere Infos unter: [www.konstanz.de/seniorenzentrum](http://www.konstanz.de/seniorenzentrum)

### Mit Stoff, Stempel und Farbe

Textildruck-Workshop für Familien

Muschel, Welle, Möwe, Segelboot – Das sind Motive, die man mit Wasser verbindet. Im Textildruck-Workshop am Samstag, 24. August um 10.30 Uhr lernen Familien mit Kindern ab 8 Jahren unter Anleitung der Textildruckkünstlerin Wassiliki Giousmis, wie man eigene Stempel anfertigt. Mit diesen kann

dann jeder seine eigene Stofftasche verzieren. Die Aktion findet im Rahmen der Sonderausstellung „Der gefährliche See“ im Aktionsraum des Rosgartenmuseums statt. 5€/Erwachsener, 3€/Kind. Pro Person wird eine Stofftasche verzieren. Infos unter: [ines.stadie@konstanz.de](mailto:ines.stadie@konstanz.de) oder 07531/900-914.



### Konstanzer See-Stücke Highlights der Sonderausstellung des Rosgartenmuseums

Im Sommer 1890 erreichte der Bodensee den Pegelstand von 5,91 Meter. Am Konstanzer Pulverturm wurde zur Erinnerung an das Jahrhunderthochwasser diese eiserne Hochwassermarke angebracht. Dieses und viele weitere einmalige Relikte der längst vergangenen Lastensegler- und Dampfschiffahrt, Erinnerungsstücke an große Katastrophen, Gerätschaften des Hochwasserschutzes und der Eisrettung sowie geheimnisvolle Funde aus den Tiefen dieses Gewässers sind bis 29. Dezember 2019 in der Sonderausstellung des Rosgartenmuseums „Der gefährliche See – Wetterextreme und Unglücksfälle an Bodensee und Alpenrhein“ im Kulturzentrum am Münster zu sehen.

### On the Road.

Künstler auf Entdeckungstour

Schon immer waren Menschen unterwegs, um fremde Länder und unbekannte Orte zu erkunden. Vor allem Künstler begaben und begeben sich gern auf Entdeckungstour, und ihre Motivation zum Aufbruch war und ist so vielfältig wie die Kunst selbst. Die Sommerausstellung, die bis auf wenige Leihgaben Werke aus der Sammlung der Wessenberg-Galerie präsentiert, ergründet das Reisen und Unterwegssein und versammelt rund 70 Gemälde, Graphiken und Photographien von bekannten, aber auch weniger berühmten Künstlern aus vier Jahrhunderten. In einer öffentlichen Führung am Mittwoch, den 21. August um 15 Uhr können sich Besucher auf eine Reise durch die Ausstellung begeben.

### Strandbad Wallhausen

Sport und Baden für die ganze Familie

Direkt am Überlinger See mit fantastischem Blick auf Überlingen liegt das Strandbad Wallhausen. Wer aktiv sein will, findet hier vielfältige Möglichkeiten.

Sportbegeisterte können sich beim Beachvolleyball austoben oder eine Runde auf dem 18-Loch Minigolfplatz spielen. Außerdem locken eine Boule-Anlage sowie ein Fußballfeld, Tischtennis und Schach. Das Beachvolleyballfeld und der Fußballplatz befinden sich im hinteren Teil der Liegewiese mit genügend Abstand zu den Besuchern. Sport auf dem Wasser bietet ein Kanuverleih. Ein großer Spielplatz bietet kleinen Besuchern viel Abwechslung.

Im Strandbad Wallhausen können Kinder am flachen Ufer im Sand spielen und Erwachsene sich auf der Liegewiese sonnen und den traumhaften Blick auf den See genießen. Für mehr Schattenplätze hat die Bädergesellschaft Konstanz vor zwei Jahren für rund 16.000 Euro 40 neue Bäume gepflanzt. Der Zugang zum Strandbad und zum Wasser ist barrierefrei möglich. Über zwei Betonstege mit Geländer geht es bequem ins Wasser. Um die Wette schwimmen können die Gäste zu den zwei Flößen, die in einiger Entfernung zum Ufer vorhanden sind. Für Badesicherheit sorgt



Das Strandbad Wallhausen bietet einen schönen Blick auf Überlingen.

die DLRG Dettingen-Dingelsdorf, die am Ufer eine Wachstation betreibt.

Für Arthur Knutas, Fachangestellter für Bäderbetriebe, ist „Wallhausen einfach das schönste Strandbad am Bodensee, weil der Ausblick toll ist, es eine großzügige Wiese und vielfältige Möglichkeiten gibt, sich zu vergnügen.“ Wie beliebt das Strandbad ist, zeigen die Besucherzahlen. Über 100.000 Menschen genießen die Atmosphäre im Jahr. Mehr Besucher zählt nur das Strandbad Horn mit weit über 200.000 Gästen.

An sonnigen Tagen hat das Restaurant und Café „Ufer 39“ mit Terrasse und Kiosk geöffnet. Der Eintritt in das Strandbad ist frei. Spinde und Miet-

schränke für Wertsachen, sanitäre Anlagen, Duschen und Umkleidekabinen sind vorhanden. Kostenpflichtige Parkplätze befinden sich gegenüber und neben dem Eingang zum Strandbad. Mit den Buslinien 4/13 und 13/4 (Haltestelle Wallhausen/Hafen) erreicht man das Strandbad auch ohne Auto.

Um den Badespaß für alle zu erhalten, sollten sich Besucher respektvoll gegenüber anderen, der Umwelt und Anlage verhalten, wie zum Beispiel ihren Müll mitnehmen und die Badeordnung einhalten. Mehr dazu: [www.konstanzer-baeder.de](http://www.konstanzer-baeder.de)  
Strandbad Wallhausen, Uferstr. 39, D-78465 Wallhausen

### Konstanzer Campingplätze

Marketing und Tourismus Konstanz GmbH wird Pächterin zweier Plätze

Ab der Saison 2021 fungiert die Marketing und Tourismus Konstanz GmbH (MTK) als Pächterin der Campingplätze Litzelstetten-Mainau und Klausenhorn. Der Pachtvertrag für beide Campingplätze wurde gebündelt neu ausgeschrieben. Der Campingplatz Klausenhorn wurde bereits seit 1990 durch die ehemalige Tourist-Information Konstanz GmbH

betrieben und wird seit 2017 vom Rechtsnachfolger MTK verwaltet. Neu hinzu kommt die Pacht für den Campingplatz in Litzelstetten. Diese neuen Pachtverhältnisse hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 17. Juli 2019 beschlossen. Das Gremium beauftragte die Verwaltung, die Pachtverträge auszuarbeiten und beschloss die Aufhebung des Sperrvermerks.



**Spieltische:** Aktuell ist nur noch einer der neuen Spieltische, die zum Beispiel am Seerhein stehen. Alle anderen wurden mutwillig zerstört. Die Tische werden nochmal repariert. Abgesehen davon, dass dieser Vandalismus strafbar ist, bittet die Stadtverwaltung um respektvollen Umgang mit öffentlichem Eigentum.

